



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von No. 28. Ao:1642.

1642

Ordentliche Zeitung N^o: 1642.

Aus Rom vom 21. Junij.

Den 14. dieses ist der Herzog von Genua vnd den 19. ejusdem der Cardinal Borgese im 42. Jahr seines Alters zu Neapoli todts verbliben / womit also die Herrschafft Genua vnd die 17. Cardinal stelle vaciret, so Jährlich vff 19000 Eronen einkommens hat. Der Keyserliche vnd Französische Ambassadeur haben nunmehr die differentien zwischen dem Pabst vnd Herzog von Parma so weit verglichen / daß der Prinz zu erst vnd der Pabst hernach die Böcker abhandeln solle.

Aus Lyon vom 22. Ditto.

Lhe der König von Narbona nachher Beziers verreiß / hat Er den Mont di St. Marx, so dem Herrn Cardinal Richelieu sehr zu wider gewesen / arrestiren / vnd vffs Castell zu Montpelier gefangen setzen lassen. Die Belagerung vor Perpignano wird zwar durch die beyde Herrn Marschall Wilherap vnd Schomburg stark fortgesetzt / es ist aber noch keine Apparentz zur Ubergab. General Haudencourt helt sich annoch vor dem Castell zu Rousson auff / vnd der Marchese di Leganes zu Valenza, wil sein Volk wegen dieses Platzes nicht wagen. Der König in Spania befindet sich zu Cuenza zwischen Madrid vnd Valenza / thut daselbsten zur forsetzung des Kriegs gute verfassung.

Aus Weplandt vom 25. Ditto.

Nach dem der Prinz Thomaio das Spanische Generalat übernehmen vnd den Epdt ablegen sollen / ist Zeitung von Nizza di Provenza einkommen / daß der Prinz Cardinal mit der Herzogin von Saropa ein Vergleich stünde / vnd vff 15. Tage einen Anstand gemacht / auch selgen die Obristen Tutarilla vnd die Spanische Böcker in Niza vnd Villa Franco in 1200. stück ausgeschafft / welche theils mit dem Tutarilla schon zu Genua an prima von No. 28. kom-

kommen/ dannhero auch der Prinz Thomaso die in Inurea gelegene 2 Teu-
sche Regimente ausgeschafft / vnd desfalls zu Chaluffo mit dem Gubernator
von Tharino Unterredung gepflegt. Man hielt sie vff Spanischer seitten noch
zur Zeit für keine Feinde. Unser Gubernator hat sich hierauff nach Bremio
verfügt / vnd alle Frontier-Städte gegen Diemont wol besetzt / sonderlich Asti/
darin die Bürger mit den Frankosen einen Verstandt gehabt / so aber entdeckt
vnd in 40. vornehmte Herren gefangen nach Annoue geführet worden. Beyde
Armeen liegen sehe im Alessandrishen. Sonst hat der General Haubencourt
vff 2 Million Goldes weith an Beuten aus Valenza vnd Aragon nach Bar-
cellona bringen lassen. Den 12. ditz ist in gang Lambardia ein starkes Erdbe-
ben gewesen / davon viel Gebäwde eingestürzt / an Menschen aber ist kein son-
derlicher schade geschehen.

Aus Basel vom 22 Junij.

Die Spanische Werbungen bey den Catholischen orten in der Schweiz
gehen aus mangel Geldes gang schlecht fort / entgegen seynen die Si-
gnorita zu Venetia / Herzog von Parma / Modena vnd andere Itali-
nische Fürsten gar nicht / haben ein absonderlich abtzen auff der Frankosen Pro-
griff. Der Herzog von Lothringen hat seine Gemählin mit allem Haab vnd
Gut vff das feste Hauff Wisch obhusene von Zwepdrücken bringen lassen / er aber
ist mit allen Truppen von ongefehr 5000 Mann zu den Spanischen / vnd mit
den selben sich zu Coniungiren / gangen. Der Herr Rheingraff gehet zu Elzass
adern vff gegebene Parola ohne Wacht hin vnd wieder frey / vnd erwartel von
Pant Ordre / jedoch seynd alle seine abgenommene sachen preis gemacht worden.
Mons: le Grand hat sich eiltlicher Bezüchtigungen halber aus dem Staub
gemacht / vnd nach Spanien salviret / so bald der Herr Cardinal wieder restitui-
ret, döfftiges blutige Köpffe vnd wunderliche Sprünge segen / massen etliche Se-
cretarien in Arrest genommen worden.

Aus Wien vom 25 Dilo.


Wach dem die Schwedischen Vltimä erobert / seynd sie vff Wien gangen /
haben den vornehmten Herrn in Währen Salvaguardien angeboten /
die sie aber nicht annehmen können / sollen seho ihren march vff Niebu-
burg nehmen. Herr General Piccolomini aber / so wider 12000 Mann versam-
men

men hat/ gehet ihnen in den Rücken / vmb den Paß zur Xeterade abzuschneiden
vnd in die mitte zubringen. Die 4000. Sopsche Curassierer/ so zu ihm gestoßen/
haben im durch marchiren zu Prag mit plündern vnd niedermachen großen scha-
den verursacht / daß auch die Bürger zusammen getreten / vnd deren ehliche nie-
dergemacht. Von dem Jungischen Regiment hat Herr General Piccolomini
den Obristen Leutenant Archibuziren vnd den Obristen Wachtmeister / andern
zum Exempel / vffhengen lassen / weils sie weder sechten noch pariren / sondern
das Volk rebellisch machen vnd zu den Schwedischen übergehen wollen.

Aus Ruemunde vom 4 Julij.

DOn Francisco di Melo ist vor 2. Tagen mit dem ganzen Lager von hier
nacher Dieß gegangen/ sol dem verlauff nach seinen march wieder nacher Ar-
tois nehmen. / hat ehliche Regiment zu Fuß vnd 70 Compagnie Pferd all-
hie gelassen/ vmb den Weymarischen vnd Hessischen / welche sich zwischen diese-
ser Stadt vnd Venlo vergraben/ in allein zu residiren.

Aus dem Erbschiff Eöln vom 6. Dico.

ieser Orthen siehet es annoch in vorigen Terminis / vnd befinden sich
die Keyserliche Vöcker vnd allen nechst vmb Bonß/ der Hauptstab
daber vnd die Generallieut in der Stadt daselbsten. Am jüngst verwichen
nen Donnerstage als den 3. dieses hat sichs bezogen/ daß/ wie ein groß Schiff mit
Dachsteinen vnd Wein beladen / hinunter fahren vnd der Schiffbrücken ein we-
nig zu nahe gekommen / dieselbe in etwas rühret worden / In dem der Schiffe
die Anker zwar ausgeworffen/ so aber nicht halten wollen/ wodurch ehliche Feu-
ragierer/ so auff der Brücken gewesen / ins Wasser gefallen vnd ertrunden / 2.
aber deren haben sich mit schwimmen errettet vnd saluret / vnd ist die Schiffbrü-
cke alsofort wieder repariret, der Schiffman aber in Arrest genommen worden.
Sonst ist dieser Tagen die Royne Mere Jhr Königl. May in Frankreich Lu-
dovici XIII. Frau Mutter / nach dem sie sich vngesehr in 9. Monat zu Eöln
vffgehalten / am verwichenen Donnerstage als den 3. dieses vff den Mittag da-
selbsten todts verbliehen.

Exract schreiben aus Schlesen vom 3. Julij

Alhie im Lande bemächigen sich die Schwedischen in ein es Ortes nach dem
an.

andern/liegen jeho vor dem Schloß Namslaw vnd Brieg / haben auch zugleich
Glas mit 3000. Pferden berennet/ welche Dertzer/vornehmlich Brieg (darin-
nen alle drey Fürsten regieren/ der älteste aber jeho todt gesagt wird) zubelagen/
wann sie vbergehen solten. Vor Brieg sollen sie in 30. stück Geschütz geführt/
aber biß dato nichts davor tentiret haben / auffser daß sie ihre Aussenwerck vnd
Schanzen vollenführet. Die darinnen thun sich kopffer vnd mänlich halten/
vnd stark heraus schiessen / daß auch der Herr General Feldmarschal Torsten-
sohn sich vernemen lassen/ es hette ihm noch kein Drey unter allen / die Er occu-
piret/ dergleichen gethan vnd ihnen daher/ weiln er mit den Basterica nunmehr
fertig/nur 24. Stunde bedenkzeit gegeben. Zu Blinn sol/wie durch die Rauff-
teute berichtet wird / eine große Verrätherey obhanden gewesen seyn / In dem
durch die Einwohner selbiger Stadt einhellig beschloßen worden / daß ein jeh-
weder Wirth seine einquartirte Soldaten/ deren in einem jeglichen Hause 2. oder
3. logiret gewesen / mit hülffe der seintigen / entweder mit Gift oder gewapnetes
Hand/ wann sie drunden worden vnd sich nieder gelegt / darauff er sich dann be-
fleissigen/ in Schlaf niedermachen solte : Welches aber von einem Weibe
aus Liebe gegen einem gemeinen Soldaten offenbahret vnd encket worden/ des
es alsofort dem Commendanten hinterbracht / welcher drauff alle Spielrühren/
die Soldaten zusammen ruffen / das Raithaus berennen vnd nachmahls die
Küdeloführer einziehen lassen / wovon der Official vff empfangene Ordre vom
General Torstensohn / als an welchen er dieses gelangen lassen / mit 4. Rossen
zerreißen/vnd 24. seiner nachfolger decolliret worden. Vorgestern vmb 9.
Uhr sol sich das Schloß zu Namslaw per Accord ergeben haben.

Aus Böhmen vom 4 Julij.

Orwenig Tagen seynd die Schwedischen aus Schlessien durch den Paß
Schaster/ welchen die vnserigen verlassen / mit etlichen starken Troup-
pen zu Kop in diß Königreich/wie imgleichen in den Königgrätzer Erzh
eingefallen/ vnd daselbsten hin vnd wieder mit streiffen grossen schaden gethan
vnd verübet. So hat si auch eine starke Parthey zu Podiebrod vnd Ehlunig
(welches von ihnen in brandt gesetzt worden) auff 4. Meil von Prag sehen las-
sen/ wodurch die Leut vffm Lande verursacht worden / ihre beste sachen hüffig
hincinzusehen/was sie weiters vornehmen vnd tentiren werden/öffnet die zeit.

E N D E.

Anno 1642. Prima von No. 28.